

Klassenfahrten sind keine Mehrarbeit

Beitrag von „CatelynStark“ vom 9. Februar 2020 20:38

Zitat von Trapito

Jeder hat eben nur seine Sicht der Dinge und vielleicht sind bei anderen Leuten die Bedingungen und auch Wünsche andere.

Wer macht denn bei euch z. B. des Haushalt, wenn ihr beide arbeiten seid? Wir machen das selbst.

Was ist denn ein Betreuungsnetzwerk? Wir wohnen eher nicht in der Großstadt, da sind Kindermädchen schwer zu finden. Großeltern gibt es nicht.

Schön, wenn man die Kinder vor der ersten Stunde bringen kann, aber unser Kindergarten macht nicht so früh auf, was nun?

Meine Frau ist keine Lehrerin und hat zudem noch häufiger unverschiebbare Meetings am späten Nachmittag, da bleibt nur Extrazeit im Kindergarten, aber auch die hat Grenzen.

Was ist denn bei euch mit Qualitätszeit mit dem Kind, wenn das schon den ganzen Tag im Kindergarten ist?

Und was ist eigentlich mit eurer Zeit, wenn ihr beide Vollzeit arbeitet, den Haushalt, das Einkaufen und sonstiges erledigt habt, das Kind zum Sport und zu Freunden gefahren und schließlich auch noch euren Unterricht vorbereitet habt? Ist der Tag da nicht längst vorbei?

Was macht ihr eigentlich, wenn das Kind mal länger krank ist?

Meine Frau könnte unmöglich Vollzeit arbeiten. Ich würde zum nächsten Jahr gerne reduzieren, um einen freien Tag zu bekommen, das ist aber einfach zu teuer. In unserem Fall hat sie reduziert, weil ich mehr Geld verdiene.

Ich bin auch wirklich nur interessiert. Vor allem daran, wie man mit zwei vollen Stellen noch **selbst** nebenbei ein Kind großziehen kann.

Alles anzeigen

Wir haben eine Putzfrau (die können wir bei zwei vollen Gehältern auch bezahlen). Den Rest vom Haushalt mache ich, wenn das Kind im Bett ist. Bis auf Kochen, dass mache ich natürlich vorher. Unterrichtsplanung und Korrekturen erfolgen danach, sehr früh morgens, am Wochenende (morgens nehme ich das Kind, mein Mann arbeitet, nachmittags umgekehrt,

abends können wir dann ja beide an den Schreibtisch. Ich stehe auch Sa und So um allerspätestens 6 Uhr auf und kann dann auch wenn das Kind noch schläft schon was weg arbeiten). Wobei man auch einiges an Unterrichtsplanung in den Ferien machen kann. Ich versuche immer den Unterricht bis zu den Weihnachtsferien in den Sommerferien mehr oder weniger komplett zu planen und nur noch nach zu justieren. Das geht aber nicht mehr ganz so gut, seit ich auch den Stundenplan mache, klappt aber irgendwie. Den Unterricht für den Rest des Schuljahres plane ich in den Weihnachtsferien, dem Leerlauf zw. erstem und zweitem Halbjahr und den Osterferien (immer morgens und abends, wenn das Kind schläft) Quality Time ist halt am Wochenende und nach der Kita (bzw. nach Sport und Musik) und am Wochenende (und in den Ferien).

Wir wohnen in einer Gemeinde mit deutlich unter 20 000 Einwohnern. Ein Kaff in dem es mir nicht besonders gut gefällt. Da wohnen aber auch meine Schwiegereltern, was der einzige Grund ist, warum ich in dieses Kaff gezogen bin. Ich wollte eigentlich ganz woanders wohnen, habe darauf aber verzichtet, damit wir in der Nähe der Schwiegereltern wohnen. (Daher finde ich es übrigens nicht immer nachvollziehbar, wenn gesagt wird "die Großeltern können nicht, die wohnen woanders". Man kann ggf. da hin ziehen, wo die Großeltern wohnen (kann nicht jeder, ich weiß). Und wir haben natürlich vor der Geburt gefragt, ob sie bereit wären zu helfen.) Die nehmen das Kind, wenn es mal länger krank ist, was aber nur ganz selten vorkommt. Das Kind kann auch sonst mal mit zu Freunden, im Gegenzug nehmen wir dann die Freunde an Brückentagen oder Schließtagen in den Ferien.

Auf Freizeit verzichten wir natürlich fast komplett, aber das ist ja nicht von Dauer. Ein paar Jahre können wir das ganz gut durchhalten, denke ich. Das Kind wird ja auch älter, es ist ja nicht nächsten 30 Jahre klein.

Bei uns klappt das so sehr gut.